

PRESSEMITTEILUNG 022- 2024

28.11.2024

Die eigene Meinung in Worte fassen

Lebenshilfe beteiligt sich am inklusiven Medienprojekt

Ulm/Neu-Ulm - "Ich schreibe sehr gerne und möchte mein Wissen auch gerne an andere Kolleg*innen weitergeben", erklärt Christian Rupf von der Lebenshilfe Donau-Iller. Er ist einer der 20 Teilnehmenden am Medienprojekt IRENE des Paritätischen Wohlfahrtsverbandes Baden-Württemberg, gefördert von der Baden-Württemberg Stiftung. Hier werden Menschen mit kognitiven Einschränkungen in journalistischen Grundkenntnissen geschult. Mit diesem Wissen können sie ihre Themen und Belange selbst formulieren und eigene Beiträge veröffentlichen.

In Online- und Präsenz-Fortbildungen erlernen die 20 Trainer*innen Grundlagen der Contenterstellung in Print und Video. Christian Rupf gibt dieses Wissen an Beschäftigte der Lebenshilfe Donau-Iller weiter, die dann Artikel beispielsweise für die monatliche Kolumne im SpaZz-Magazin oder für das Mitgliedermagazin schreiben oder Videos für die Social Media Kanäle der Lebenshilfe Donau-Iller erstellen können.

„Digitale Teilhabe ist eine zentrale Voraussetzung für Mitwirkung in der heutigen Gesellschaft. Gleichzeitig haben es Menschen mit Behinderung immer noch schwer, am digitalen Geschehen in der Gemeinschaft und Gesellschaft gleichberechtigt teilzuhaben. Mit dem Projekt IRENE wollen wir das ändern“, betont Michael Tränkle, Bereichsleitung Soziale Rehabilitation, Teilhabe und Inklusion beim Paritätischen Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg. „Die Teilnehmenden bekommen hier die erforderliche Medienkompetenz vermittelt, um selbstbestimmt ihre Belange in eigene Worte und Bilder zu fassen. Denn zu einer gelingenden Gesellschaft und einem stabilen Zusammenleben gehört ein Wechselspiel aus Teilhabe und Teilgabe.“

Bildunterschrift: Text, Bild und Video gehören zu den Inhalten der IRENE Fortbildung. Hier ist Christian Rupf im Videoworkshop mit einer Kurskollegin zu sehen.

Pressekontakte:

Lebenshilfe Donau-Iller, Sonja Ruprecht, Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0731/92268115, E-Mail: s.ruprecht@lhdi.de

Der Paritätische Baden-Württemberg, Hina Marquart, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. 0172/7148625, E-Mail: marquart@paritaet-bw.de

Hintergrundinformation

Projekt Inklusives Redaktionsnetzwerk IRENE

Das Projekt IRENE richtet sich an Menschen mit kognitiver Beeinträchtigung. Ziel ist es, das digitale Empowerment und die Medienkompetenz von Menschen mit Behinderung zu stärken und zu fördern. Das Projekt richtet sich an alle Einrichtungen der Eingliederungshilfe im Paritätischen Baden-

Württemberg. Innerhalb der teilnehmenden Einrichtungen werden interessierte Menschen mit Behinderung als Trainer*innen journalistisch in den Bereichen Print, Audio und Video geschult. Gleichzeitig werden sie befähigt, ihr erlangtes Wissen an weitere Interessierte in ihrer Einrichtung weiterzugeben. Die Trainer*innen und Projektteilnehmenden werden von Pat*innen aus der eigenen Einrichtung begleitet und unterstützt und haben im eigenen inklusiven Redaktionsnetzwerk die Möglichkeit zur gemeinsamen Reflexion und eigenen Weiterentwicklung. **Die Beiträge aus den Workshops sind eingestellt unter <https://irene-online.org>.** Weitere Infos <https://paritaet-bw.de/irene-inklusives-redaktionsnetzwerk>

Die **Lebenshilfe Donau-Iller** begleitet in der Region Ulm / Neu-Ulm, zwischen Blaustein, Günzburg und Illertissen, an mehr als 35 Standorten rund 2.500 Menschen mit Behinderung. Seit 1960 entwickelte sich ein großes Netz an Beratungs-, Bildungs-, Betreuungs-, Freizeit- und Arbeitsangeboten. Menschen mit Behinderung und ihre Familien finden bei der Lebenshilfe Donau-Iller einen Ansprechpartner für alle Fragen von der Geburt bis zur Palliativbegleitung. Von der Frühförderung über Kindergarten und Schule, von Wohnstätten und ambulant unterstütztem Wohnen bis zu Berufsbildung, vielseitigen Produktions- und Dienstleistungsbetrieben und der Inklusionsfirma widmet sich die Lebenshilfe Donau-Iller dem Ziel: Inklusion innovativ und menschlich gestalten.

Der Paritätische Wohlfahrtsverband Baden-Württemberg ist einer der sechs anerkannten Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege. Er ist konfessionell, weltanschaulich und parteipolitisch unabhängig. Er steht für Solidarität, soziale Gerechtigkeit und Teilhabe und wendet sich gegen jegliche Form sozialer Ausgrenzung. Ihm sind in Baden-Württemberg über 930 selbständige Mitgliedsorganisationen mit insgesamt rund 2.000 sozialen Diensten und Einrichtungen angeschlossen sowie rund 50.000 freiwillig Engagierte und 80.000 Hauptamtliche. Weitere Infos unter www.paritaet-bw.de